Stadt Plauen
Stadtbau- und Umweltausschuss

Plauen, 6. Mai 2014

Niederschrift
über die 50. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses

Sitzung am :	Montag, den 14.04.2014
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 17:00 Uhr **Ende:** 20:50 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Bürgermeister Levente Sárközy	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Wolfgang Alboth	Bis TOP 8.2.
Herr Dieter Blechschmidt	
Herr Ralf Bräunel	
Herr Thomas Fiedler	
Herr Klaus Jäger	
Herr Rico Kusche	
Herr Dieter Rappenhöner	
Herr Karl-Jörg Rößiger	
Herr Wolfgang Schoberth	
Beratendes Mitglied	
Herr Reinhold Dörfler	
Herr Hardy Neumann	
Herr Thomas Salzmann	
Herr Günter Wetzel	

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Beratendes Mitglied	
Herr Rüdiger Müller	entschuldigt
Herr Danny Przisambor	entschuldigt
Herr Manfred Reinhardt	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung:

Name	Funktion	Anwesenheit
Frau Schicker	FBL Bau und Umwelt	zu allen TOP
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	zu allen TOP
Herr Gierung	FGL Bauordnung	zu allen TOP
Herr Baumgärtel	SB Stadtplanung	zu allen TOP
Frau Schramm	FGL Straßenverkehrsbehörde	zu allen TOP
Frau Hüller	SB Straßenverkehrsbehörde	bis TOP 4.
Herr vom Hagen	Betriebsleiter GAV	zu allen TOP
Herr Götz	Bereichsjurist GB II	zu allen TOP
Herr Heinze	Kulturreferent	bis TOP 5.2.

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Name	Funktion	Anwesenheit
Herr Heinisch	Heinisch Landschaftsarchitekten	zu TOP 2.
Herr Rosenbaum	"	"
Herr Böttger	Stadt + Handel	zu TOP 3.
Frau Dietzel	Freie Presse	zu TOP 1. – 6.
Herr Piontkowski	Vogtlandanzeiger	zu TOP 1. – 6.

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschriften über den öffentlichen Teil der 48. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschuss am 17.02.2014 sowie der 49. Sitzung am 17.03.2014
1.3. Beantwortung von Anfragen
2. Information Vorplanung Schlossterrassen (Planungsbüro Heinisch)
3. Information zur weiteren Verfahrensweise Einzelhandelskonzept (Stadt+Handel, Herr Böttger)
4. Informationen zum "Haltepunkt Mitte"
5. Vorberatung
5.1. Grundsatzentscheidung Standort Spitzenzentrum
Drucksachennummer 881/2014
- Antrag SPD-Fraktion, Reg. Nr. 279-14
5.2. Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 278-14, zur Aufnahme in den Sanierungsplan und Erhalt der Fußgängerbrücke Bahnhof Chrieschwitz - Präsentation der Verwaltung
Beantwortung der Anfrage von Herrn SR Hinz in der SR-Sitzung am 04.03.2014
5.3. Bauvorhaben Rathausfassade
- Antrag der Fraktion DIE LINKE. zum Bauvorhaben Rathausfassade, Reg.-Nr. 273-14 - Stellungnahme der Verwaltung
- Antrag der SPD-Fraktion zum Bauvorhaben Rathausfassade, Reg.-Nr. 274-14 - Stellungnahme der Verwaltung
- Antrag der CDU-Fraktion zum Bauvorhaben Rathausfassade, Reg.-Nr. 276-14 - Stellungnahme der Verwaltung
6. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Die 50. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch Herrn Sárközy,

Bürgermeister für den Geschäftsbereich II, in Vertretung des Oberbürgermeisters durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für die 50. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird bestätigt.

Für die Mitunterzeichnung über den öffentlichen Teil der Niederschrift werden Herr Stadtrat Thomas Fiedler, SPD-Fraktion und Herr Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., bestellt.

1.2. Niederschriften über den öffentlichen Teil der 48. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschuss am 17.02.2014 sowie der 49. Sitzung am 17.03.2014

Herr Bürgermeister Sárközy stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschriften über den öffentlichen Teil der 48. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 17.02.2014 sowie der 49. Sitzung am 17.03.2014 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Es gibt keine offenen Anfragen.

2. Information Vorplanung Schlossterrassen (Planungsbüro Heinisch)

Im Vorfeld fand eine gemeinsame Ortsbegehung des Stadtbau- und Umweltausschuss und des Vergabeausschusses statt.

Herr Bürgermeister Sárközy teilt mit, dass am 08.05.2014 eine öffentliche Veranstaltung dazu im Großen Ratssaal zum Thema stattfindet.

Herr Stadtrat Rappenhöner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erklärt sich zu diesem TOP befangen.

Herr Heinisch vom gleichnamigen Architekturbüro erläutert anhand einer Präsentation die wesentlichsten Punkte der Vorplanung.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., fragt an, wie der Stand des Verfahrens zum Schutz der Landschaftsbestandteile ist und welche Zeitschiene ab Baubeginn geplant ist.
Weiter möchte Herr Stadtrat Jäger wissen, inwieweit die Ideen aus der Projektstudie „Ab in die Mitte“ mit hier einfließen.

Herr Bürgermeister Sárközy informiert, dass eine Vorlage zum Schutz des Landschaftsbestandteils in Vorbereitung ist und voraussichtlich in der Ausschusssitzung am 19.05.2014 zur Vorberatung eingebracht wird.

Herr Baumgärtel. FG Stadtplanung, erläutert, dass der Landschaftsbestandteil mit einem Verfahren per Satzung unter Schutz gestellt wurde. Nun ist dieser Schutz ebenfalls mit einem Verfahren wieder aufzuheben. Der Einleitungsbeschluss zum Aufhebungsverfahren soll in der Stadtratssitzung am 03.06.2014 gefasst werden.

Herr Stadtrat Schoberth, FDP-Fraktion, fragt nach, ob hier Wasserspiele angedacht sind. Weiterhin fragt er, in welchem Zeitrahmen der 1. Bauabschnitt verläuft.

Herr Baumgärtel antwortet, dass Baubeginn für den 1. Bauabschnitt für 2015 angedacht ist und die Realisierung fortfolgend die weiteren Jahre 2016 und 2017.

Herr Heinisch antwortet, dass in den Amtsgärten wieder Wasserbecken angelegt werden.

Auch die Schlosswasserleitung wird demnächst untersucht.

Herr Neumann, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., schlägt vor, den Amtsweg zum Campus touristisch zu bewerben, z.B. mit Hinweistafeln, kreativen Spielen für Kinder etc.

Herr Stadtrat Alboth, SPD-Fraktion, weist auf einen der vermutlich ersten Turngärten in Deutschland in diesem Bereich hin und fragt, ob eine historische Aufarbeitung geplant ist.

Herr Heinisch bedankt sich für die geschichtliche Information und wird prüfen, ob dies mit in die Planungen zu integrieren ist.

Die Präsentation wird den Fraktionen zur Verfügung gestellt.

3. Information zur weiteren Verfahrensweise Einzelhandelskonzept (Stadt+Handel, Herr Böttger)

Herr Bürgermeister Sárközy fasst einleitend das bisherige Verfahren zusammen.

Herr Böttger, Stadt + Handel, vertieft noch einmal das Thema ‚Abgrenzung der Einkaufs-innenstadt' und die vier Varianten dazu. Weiterhin erläutert er die rechtlichen Möglichkeiten zur Ausdehnung der Einkaufsinnenstadt anhand einer Power Point-Präsentation.

Herr Blechschmidt, CDU-Fraktion, stellt aufgrund der inzwischen erreichten Länge des Vortrages einen Geschäftsordnungsantrag zum Abbruch des Vortrages.

Herr Bürgermeister Sárközy stellt den Antrag zur Abstimmung.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt. Herr Böttger darf seinen Vortrag fortsetzen unter der Voraussetzung, dass er sich nunmehr in einem zeitlich begrenzten Rahmen hält.

Herr Stadtrat Rappenhöner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, weist darauf hin, dass durch eine bauliche Entwicklung sehr wohl eine Verlagerung der Zentren stattfindet. So wurde z.B. der Klostermarkt-Treff als Einkaufszentrum durch die Kolonnaden, die Stadtgalerie und die Drogerie Müller abgelöst.
Das neue Einzelhandelskonzept muss so gestaltet werden, dass Entwicklungsmöglichkeiten gestattet sind. Wenn sich im oberen Bereich der Bahnhofstraße ein bedeutender Filialist ansiedeln könnte, wird dieser Bereich durchaus an Zulauf gewinnen. Dabei stehen Parkplätze in unmittelbarer Nähe nicht unbedingt im Vordergrund.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, stimmt den Ausführungen von Herrn Stadtrat Rappenhöner größtenteils zu. Allerdings müssen einem möglichen Einkaufsmagneten die bestmöglichen Bedingungen geboten werden und dazu gehört unbedingt eine gute Erreichbarkeit sowie anliegende Stellflächen.

Herr Stadtrat Fiedler, SPD-Fraktion, unterstreicht, dass, wenn das Wachstumspotential zurückgeht bzw. begrenzt vorhanden ist, so wie es auf der oberen Bahnhofstraße der Fall ist, der zentrale Versorgungsbereich eher in einem bestimmten Bereich konzentriert werden muss, um dauerhaft zu überleben. Auf den angrenzenden Flächen könnte dann mehr Wohnen und Kultur stattfinden.

4. Informationen zum "Haltepunkt Mitte"

Herr Bürgermeister Sárközy verweist auf die Bürgerversammlung am 18.03.2014, in der nicht

alle Fragen sofort beantwortet werden konnten.

Durch die Verwaltung, Polizei, Straßenbaulastträger und Plauener Straßenbahn GmbH wurden die Anfragen geprüft.

Frau Schramm, Fachgebietsleiterin Straßenverkehrsbehörde, fasst die Ergebnisse zusammen.

Einrichtung einer Ampelanlage im Bereich Rinnelberg/Hofer Straße:

Seitens der Plauener Straßenbahn GmbH sind keine Behinderungen des Straßenbahnverkehrs bekannt. Schwierigkeiten bestehen nur beim Busverkehr, wobei die Fahrer aber zu den Hauptverkehrszeiten den Weg über die Klemm- bzw. Bickelstraße wählen.
Weiterhin sind dort die baulichen Gegebenheiten nicht geeignet, um eine Ampel aufzustellen. Es würde auch zu erheblichen Rückstaus bis zur Südinsel kommen. Jetzt können Kraftfahrer die Lücken nutzen, um aus dem Rinnelberg auszufahren.
Seit Einrichtung der Umleitungsstrecke ist auch nur ein Auffahrunfall zu verzeichnen. Deshalb wird eine Ampelanlage in diesem Bereich abgelehnt.

Errichtung einer Ampelanlage für Fußgänger oder eines Fußgängerüberweges im Bereich Trögertreppe/Bismarckstraße/Rinnelberg/Stöckigter Straße:

Hier wurde aus beiden Richtungen das Verkehrszeichen „Achtung Fußgänger“ aufgestellt. Außerdem wurden zur besseren Sicht für die Fußgänger Haltverbote aufgestellt und teilweise das Parken verlagert. Sicherheit für die Fußgänger ist damit gegeben.

Kreuzung Knielohstraße/Bismarckstraße:

Die Einbahnstraßenführung auf der Bismarckstraße vor der Diska-Kaufhalle bleibt erhalten, da in den nächsten 3 bis 4 Wochen im Kreuzungsbereich Baumaßnahmen durchgeführt werden.
Eine Fahrspur aus Richtung Klinikum in Richtung Bismarckstraße bleibt immer erhalten

Ampelanlage ZWAV:

Dort wurde das Ampelprogramm so geändert, dass ausreichend viele Fahrzeuge von der Hammerstraße über die Stresemannstraße queren können. Stauerscheinungen sind nicht mehr vorhanden.

Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung auf der Bachstraße:

In der Einwohnerversammlung wurde angefragt, die Bachstraße und Plauener Talstraße jeweils als Einbahnstraße auszuweisen.
Durch die Verkehrsbehörde wurden Zählungen vorgenommen. In die Bachstraße aus Richtung Knielohstraße fuhren in einer Stunde 2 Fahrzeuge ein, davon 1 Anwohner.
Somit ist es nicht erforderlich, Änderungen vorzunehmen.

Herr Stadtrat Schoberth, FDP-Fraktion, bittet um eine erneute Prüfung zur Ausweisung einer Einbahnstraße jeweils auf der Bachstraße und Plauener Talstraße, da es nach seiner Meinung dort oftmals zu Stauerscheinungen kommt.

5. Vorberatung

5.1. Grundsatzentscheidung Standort Spitzenzentrum
Drucksachennummer 881/2014
- Antrag SPD-Fraktion, Reg. Nr. 279-14

Herr Heinze, Kulturreferent der Stadt Plauen, erläutert noch einmal die Verwaltungsvorlage.

Herr Stadtrat Fiedler, SPD-Fraktion, begründet den Änderungsantrag seiner Fraktion.

Herr Stadtrat Rappenhöner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, merkt an, dass der erste Satz des zweiten Abschnitts unter Punkt E. der Vorlage in den Beschlusstext gehört. Er bittet die Verwaltung um Prüfung.
Außerdem möchte er wissen, ob geflossene Fördermittel zurückgezahlt werden müssen.

Herr Bürgermeister Sárközy erklärt, dass der ursprüngliche Beschluss dadurch geändert bzw. aufgehoben wird.
Er bittet Herrn Heinze als Verfasser der Vorlage, diesen Hinweis mitzunehmen und bis zur Stadtratssitzung zu klären, ob ein separater Beschlusspunkt aufgeführt werden muss.

Frau Schicker, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, erläutert, dass man bezüglich der Fördermittel in Verhandlungen stehe. Wenn im Gebäude einer anderen Nachnutzung nachge-gangen wird als ursprünglich geplant, liegt es in der Entscheidung der Förderbehörde, ob die Fördermittel gänzlich oder teilweise zurückgefordert werden.

Herr Bürgermeister Sárközy bittet zunächst um Abstimmung der Verwaltungsvorlage.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 881/2014 zu.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den Standort Weisbachsches Haus für das Deutsche Zentrum für Spitze und Stickerei.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

Anschließend wird der SPD-Antrag, Reg.Nr. 279-14, Punkt 2. „Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Deutsche Innovationszentrum für Stickerei als Betreiber zu gewinnen.“ zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

5.2. Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 278-14, zur Aufnahme in den Sanierungsplan und Erhalt der Fußgängerbrücke Bahnhof Chrieschwitz - Präsentation der Verwaltung - Beantwortung der Anfrage von Herrn SR Hinz in der SR-Sitzung am 04.03.2014

Herr Bürgermeister Sárközy fasst noch einmal die Historie zusammen.
Bereits in der Einwohnerfragestunde der Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 17.02.2014 bat Frau Heinze, diese Brücke für Fußgänger zu erhalten. Unterdessen wurden mehr als 500 Unterschriften von Anwohnern zur Wiederinbetriebnahme dieser Brücke gesammelt.

Herr Ullmann, Fachgebietsleiter Tiefbau, stellt anhand einer Präsentation die Ergebnisse der Prüfung über den Zustand des Bauwerks vor.

Die Brücke wurde bereits im Jahr 2006 gesperrt. Für die Folgejahre wurden in der mittelfristigen Finanzplanung der Stadt Plauen jeweils 150 TEUR für die Notinstandsetzung eingeplant. Es kam aber in den Haushaltsgesprächen immer wieder zu Verschiebungen, letztmalig im Jahr 2011.

Nunmehr befindet sich die Brücke in einem desolaten Zustand mit irreparablen Schäden. Eine Instandsetzung mit dem Ziel zur dauerhaften Nutzung ist nicht mehr möglich. Die Brücke ist dringend abzureißen.
Ein Ersatzneubau würde sich auf Kosten in Höhe von 700 TEUR belaufen, Fördermittel sind nicht in Sicht, da hier eine hohe Verkehrsbedeutung nicht nachgewiesen werden kann.

Herr Bräunel, CDU-Fraktion, formuliert den Antrag seiner Fraktion infolge der gehörten Aussagen folgendermaßen um: *„Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, die fußläufige Verbindung über den Bahnhof Chrieschwitz zwischen ‚Alter Postweg' und ‚Hammerplatz' zu erhalten."*

Herr Rappenhöner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, ist ebenfalls für die Aufrechterhaltung einer fußläufigen Verbindung in diesem Bereich. Er schlägt eine einfachere Lösung mit einer Treppe am Hang und einer ebenerdigen Querung der Bahn vor.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., kritisiert, dass die Stadträte nicht eindringlich auf die Umsetzung des Stadtratsbeschlusses von 2007 beharrten. Dies ist aber auch dem Umstand geschuldet, dass die Stadtspitze davon ausging, dass die Einwohnerzahl im Chrieschwitzer Hang zurückgeht und die Brücke nicht mehr notwendig ist.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, bezieht sich ebenfalls auf den Stadtratsbeschluss von 2007, in dem es darum ging, die Wegebeziehung aufrecht zu erhalten. Wenn die Brücke nun ersatzlos abgerissen wird, würde gegen diesen Stadtratsbeschluss verstoßen werden.
Herr Stadtrat Blechschmidt wünscht heute einen Beschlussvorschlag für den Stadtrat, dass eine Wegebeziehung, wie auch immer diese aussehen wird, sei es eine neue Brücke oder eine ebenerdige Querung, geschaffen wird. Vorgeschlagen wurde im Antrag der CDU-Fraktion auch der Aufbau einer Behelfsbrücke und eine Zählung, wie viele Personen diese überhaupt nutzen.

Herr Bürgermeister Sárközy schlägt vor, mit der Deutschen Bahn Verbindung aufzunehmen und mögliche Lösungen zu suchen. Ein Ergebnis wird voraussichtlich im Oktober dieses Jahres erwartet.
Er wendet sich nochmals an die Unterschriftensammler und empfiehlt, sich erneut schriftlich an die Verwaltung zu wenden und detailliert die Gründe der Nutzung einer Fußgängerüberführung darzulegen.

Herr Stadtrat Rößiger, Fraktion DIE LINKE., lehnt ab, nur für Zählungen eine Behelfsbrücke zu bauen. Außerdem stellt er den Antrag, erst mit der Deutschen Bahn Gespräche über die Möglichkeiten zu führen und dann dem Stadtrat eine Beschlussempfehlung zu geben.

Herr Bürgermeister Sárközy stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

Damit ist der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Im Anschluss wird über die geänderte Fassung des Antrages der CDU-Fraktion abgestimmt.
Der Antrag hat folgenden Wortlaut: ***„Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, die fußläufige Verbindung über den Bahnhof Chrieschwitz zwischen ‚Alter Postweg' und ‚Hammerplatz' zu erhalten."***

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 4 Stimmenthaltungen

5.3. Bauvorhaben Rathausfassade
- Antrag der Fraktion DIE LINKE. zum Bauvorhaben Rathausfassade, Reg.-Nr.

273-14- Stellungnahme der Verwaltung
- Antrag der SPD-Fraktion zum Bauvorhaben Rathausfassade, Reg.-Nr. 274-14 – Stellungnahme der Verwaltung
- Antrag der CDU-Fraktion zum Bauvorhaben Rathausfassade, Reg.-Nr. 276-14 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., Herr Stadtrat Alboth, SPD-Fraktion, und Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, erläutern jeweils die Anträge ihrer Fraktionen.

Herr vom Hagen, Leiter der Gebäude- und Anlagenverwaltung, nimmt im Auftrag der Verwaltung dazu Stellung.
Es existiert ein Beschluss des Stadtrates, dass das Büro RKW mit Planungsleistungen beauftragt wird.
Bisher wurde nur ein Vertrag über die Vorplanung verhandelt. Die Verwaltung beabsichtigt zunächst keine weitere Beauftragung für eine Entwurfsplanung.

Herr vom Hagen teilt mit, dass die Planung einer Sanierungsvariante sich auf Kosten in Höhe von ca. 75 TEUR belaufen würde. Er empfiehlt, den Antrag der Fraktion DIE LINKE. anzunehmen.

Herr Stadtrat Schoberth, FDP-Fraktion, schließt sich dem Antrag der Fraktion DIE LINKE. an.

Herr Rappenhöner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erinnert die Ausschussmitglieder, dass sich vor zwei Jahren die Mehrheit des Stadtrates für einen Neubau entschieden hat.
Dies kann nicht alles falsch gewesen sein.
Er ist der Meinung, dass, wer heute einer Sanierung zustimmt, dies nur noch mit der Sicht auf die Höhe der Kosten eines Neubaus tun kann, da die Haushaltslage derzeit angespannter ist.
Mit dem Vorschlag der Fraktion DIE LINKE. auf eine Gegenüberstellung der Varianten Sanierung und Neubau bezüglich des Kostenarguments erklärt sich Herr Stadtrat Rappenhöner einverstanden.

Herr Stadtrat Bräunel, CDU-Fraktion, erklärt noch einmal, dass hier nur die Prüfung einer Sanierung beantragt wurde, um eine Entscheidungsgrundlage zu haben.
Sein Wunsch wäre gewesen, dass die Verwaltung aus den Anträgen einen eigenen Vorschlag zu einem Beschlussvorschlag vorgelegt hätte.

Herr vom Hagen schlägt vor, heute nicht zu den einzelnen Anträgen abzustimmen und die Verwaltung einen entsprechenden Vorschlag bis zur nächsten Stadtratssitzung einbringt.

Die Fraktionen ziehen ihre Anträge zurück.

Herr Bürgermeister Sárközy legt fest, dass spätestens zur nächsten Sitzung des Ältestenrates seitens der Verwaltung ein Beschlussvorschlag für den Stadtrat vorliegt.

6. Verschiedenes

Herr Bürgermeister Sárközy informiert, dass die neu eingerichtete Haltestelle am Eichhübelweg nach Mitteilung des Busbetriebes durch Fahrgäste nicht ausreichend genutzt wird.
Die Haltestelle kann auf Dauer nur dann weiter betrieben werden, wenn mindestens durchschnittlich eine Person diese Haltestelle je Fahrt nutzt. Tendenziell ist dies nicht der Fall.

Weiter spricht Herr Bürgermeister Sárközy die Problematik der Hundehinterlassenschaften an.

Seitens der Verwaltung ist folgende Vorgehensweise beabsichtigt:
Durch die ISP werden speziell die Grünfläche an der Pauluskirche sowie eine weitere Grünfläche kurzfristig gesäubert. Parallel dazu werden die Hundehalter durch das Ordnungsamt in diesen Bereichen verschärft kontrolliert.

Herr Stadtrat Rößiger, Fraktion DIE LINKE., teilt mit, dass im Fußgängertunnel Bahnhofstraße zum Oberen Bahnhof von vier Leuchten nur eine funktioniert. Hier sollte wenigstens eine weitere Leuchte in Betrieb genommen werden.

Herr Stadtrat Rappenhöner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, gibt die Feststellung eines Bürgers weiter, dass sich der Fußweg entlang des Syratals in einem sehr schlechten Zustand befindet.
Außerdem würden abgebrochene Gehölze den Durchgang dieses Weges behindern.
Herr Rappenhöner bittet darum, dass sich der Wegemeister diesem Streckenabschnitt annimmt.

Weiterhin stellte Herr Stadtrat Rappenhöner organische Belastungen in der Syra fest. Diese können nur durch Einleitungen ausgelöst worden sein. Hier müsste dringend der Verursacher festgestellt werden.
Es wird gebeten, dies durch das Landratsamt Vogtlandkreis, untere Wasserbehörde, prüfen zu lassen.

Plauen, den	Plauen, den
Levente Sárközy Bürgermeister	Thomas Fiedler Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den
Gebhardt Schriftführerin	Klaus Jäger Stadtrat